



STADTENTWICKLUNGSKONZEPT KLOSTERNEUBURG 2030+

PlanSinn.at

Zukunft gemeinsam denken

Unter diesem Motto steht der Prozess zur BürgerInnenbeteiligung für die Erstellung des Stadtentwicklungskonzeptes 2030+ (STEK 2030+). Den Auftakt für die breite Bevölkerung bot eine Umfrage, die online und auf Fragebogen ausgefüllt werden konnte (Mitte Mai bis Anfang Juni 2018).

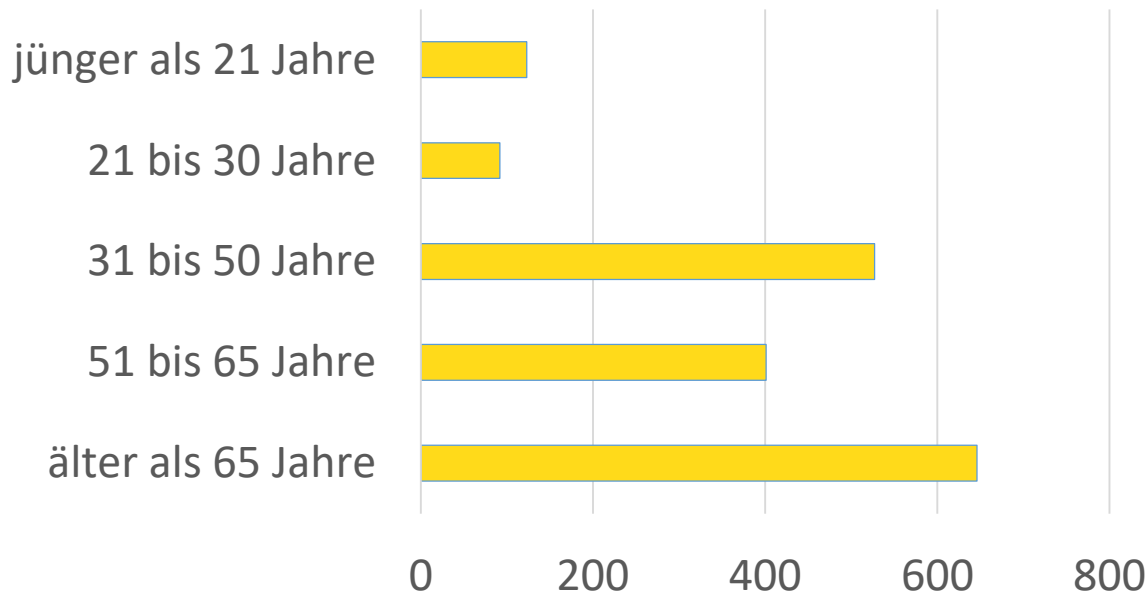
In dieser konnten die TeilnehmerInnen ihre Meinung zur aktuellen Situation und zur gewünschten zukünftigen Entwicklung zu folgenden Themenbereichen kund tun:

- Wohnen und Alltag
- Mobilität
- Grün- und Freiräume

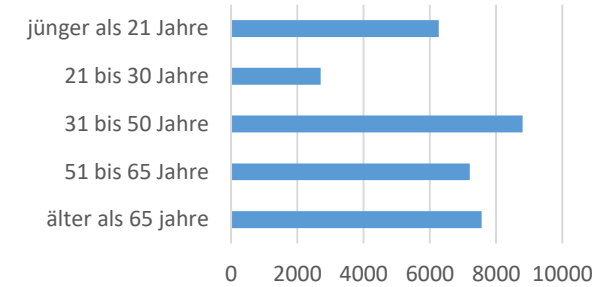
Zusätzlich wurden noch statistische Daten zu Alter, Wohn- und Arbeits-/Ausbildungsort erhoben. Insgesamt haben 1.564 Menschen an der Umfrage teilgenommen (989 online, 575 Fragebogen). Dies ist im Vergleich zu ähnlichen Prozessen ein sehr hoher Anteil und geht weit über das übliche Maß an Rücklauf hinaus.

Im Folgenden finden Sie die Ergebnisse der Auswertung der Umfrage.

Altersverteilung



Altersverteilung aktuell
Gemeinde Klosterneuburg

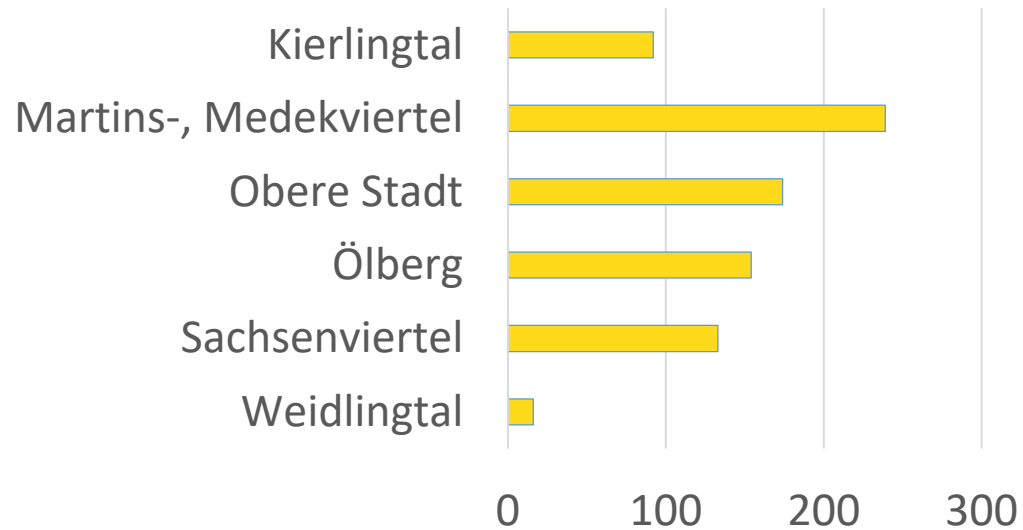
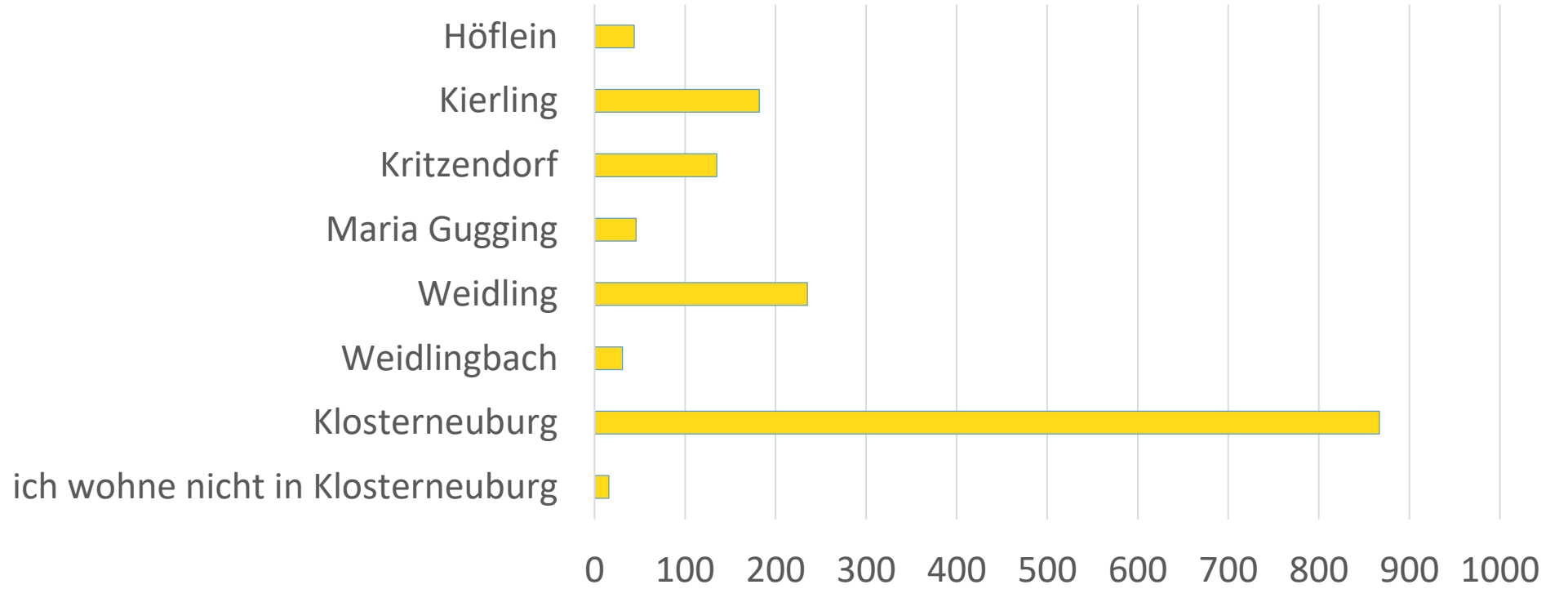


Die Altersverteilung der TeilnehmerInnen an der Umfrage bildet die Altersverteilung der Bevölkerung in Klosterneuburg relativ gut ab. In vielen Umfragen ist es schwierig junge BürgerInnen zu erreichen, dies ist in Klosterneuburg durch eine Kooperation mit dem Klosterneuburger Gymnasium gut gelungen.



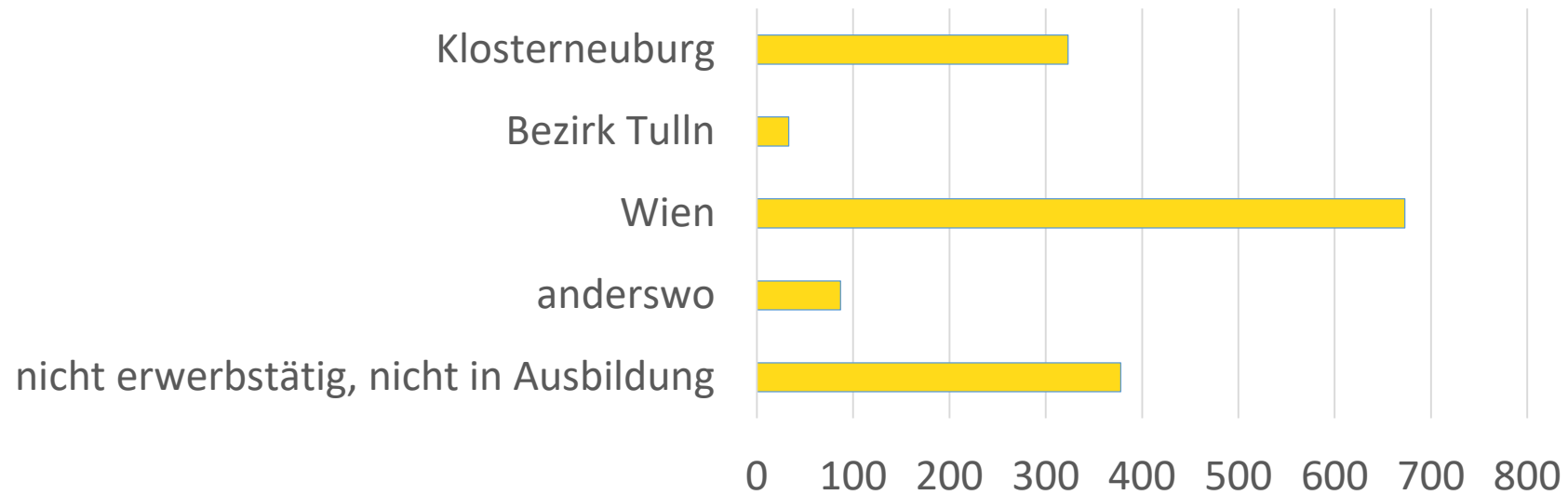
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
KLOSTERNEUBURG 2030+

Wohnort



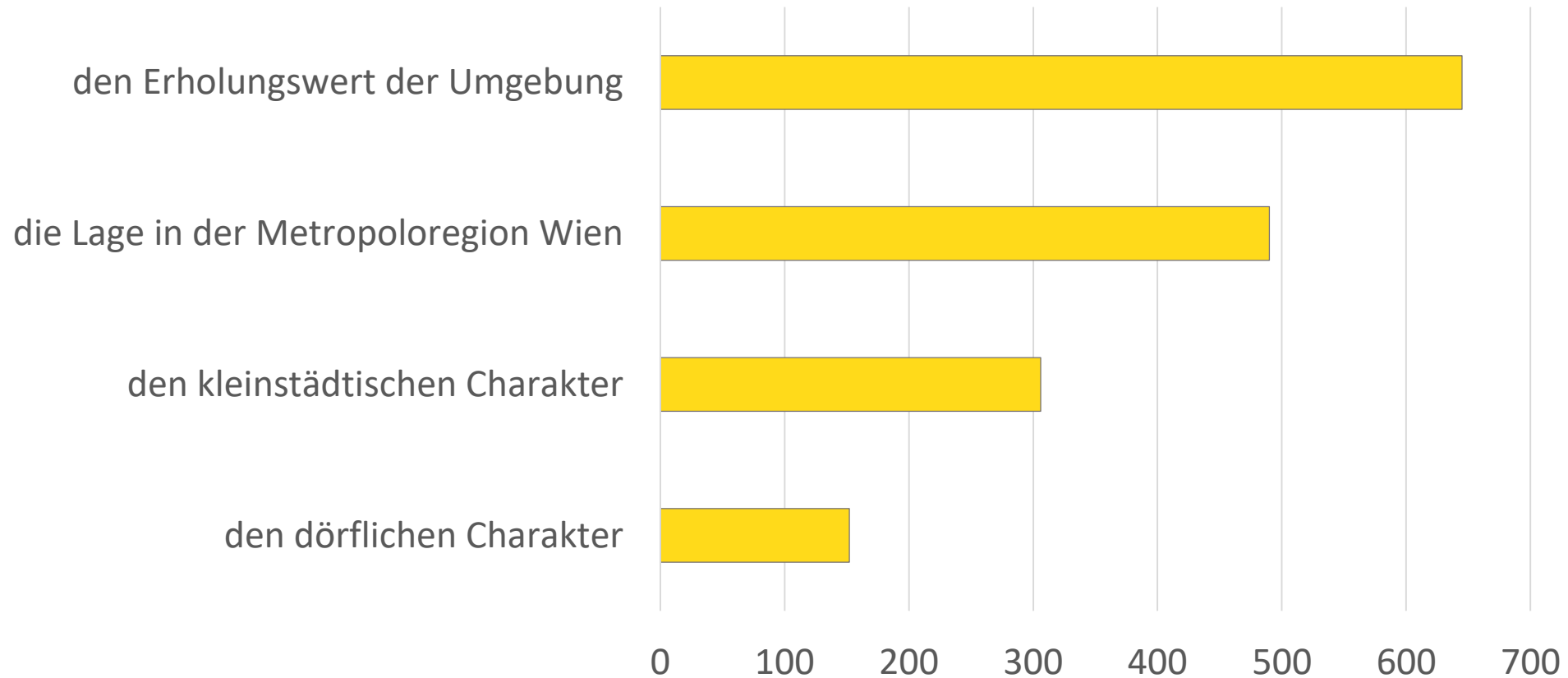
STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
KLOSTERNEUBURG 2030+

Wo arbeiten Sie bzw. wo sind Sie in Ausbildung?

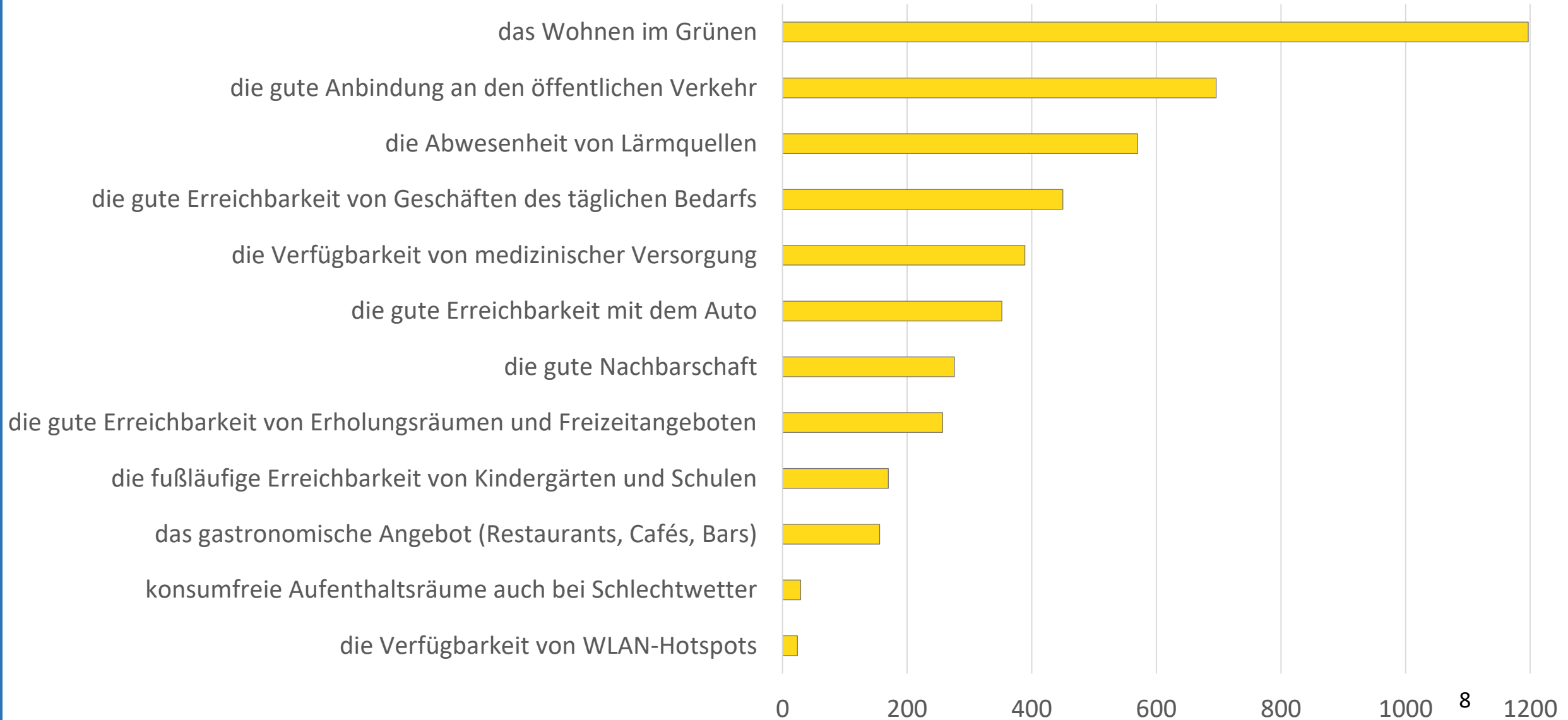


STADTENTWICKLUNGSKONZEPT
KLOSTERNEUBURG 2030+

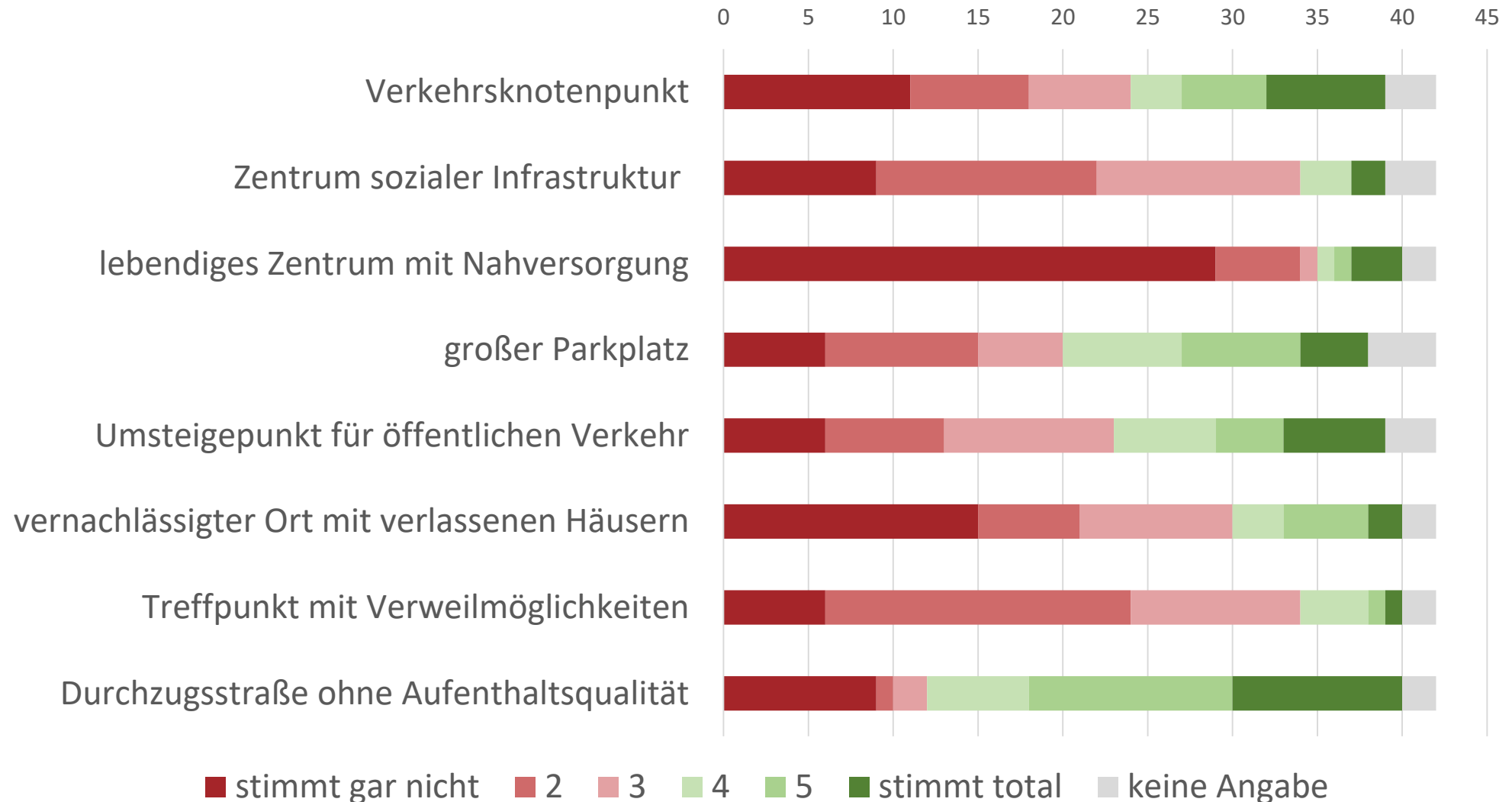
Was schätzen Sie an Klosterneuburg als Wohnort am meisten?



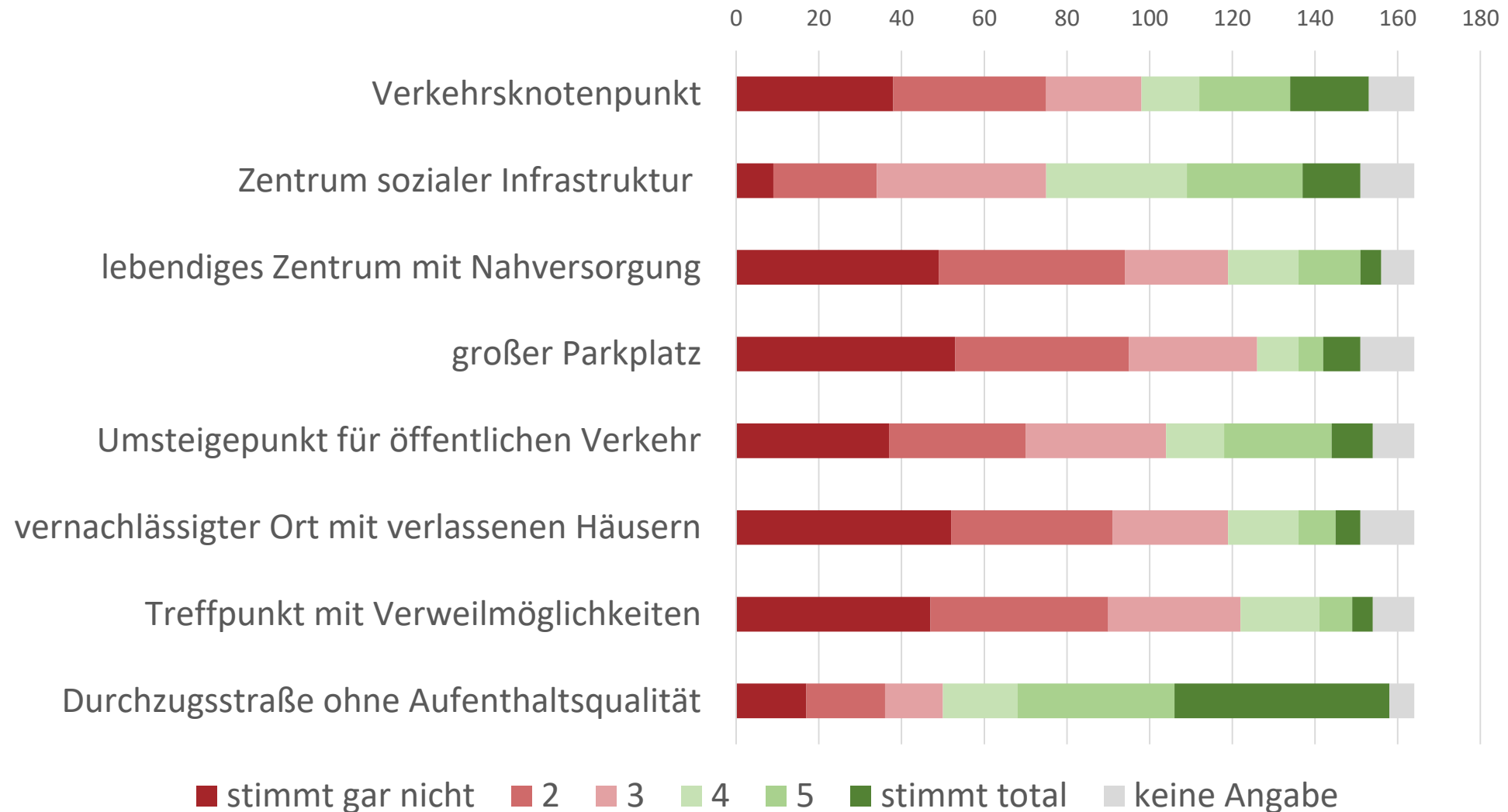
Was ist Ihnen in Ihrem Wohnumfeld für Ihre Lebensqualität besonders wichtig?



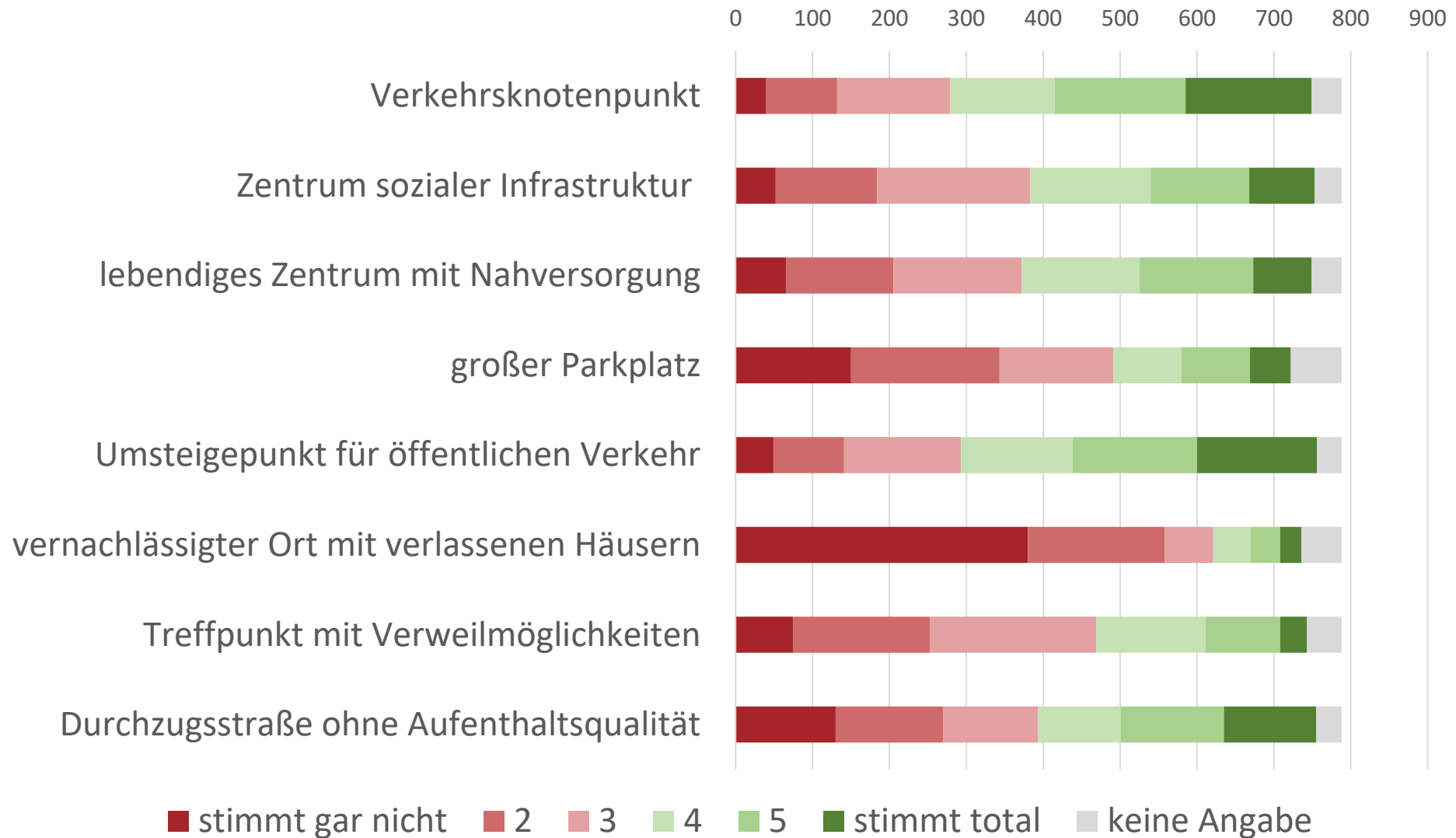
Wie erleben Sie den Ortskern Ihrer Katastralgemeinde im Alltag? – Höflein



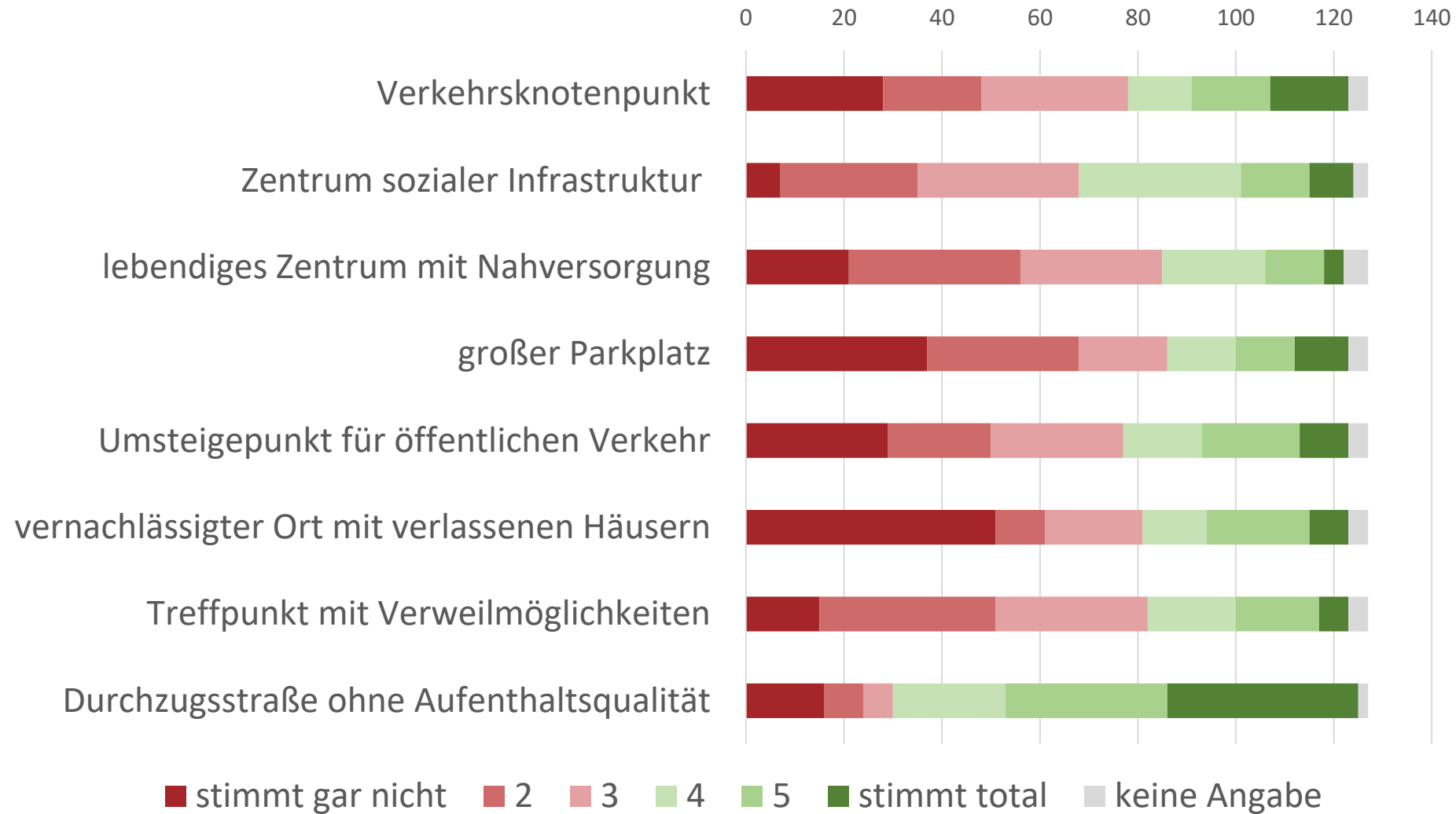
Wie erleben Sie den Ortskern Ihrer Katastralgemeinde im Alltag? – Kierling



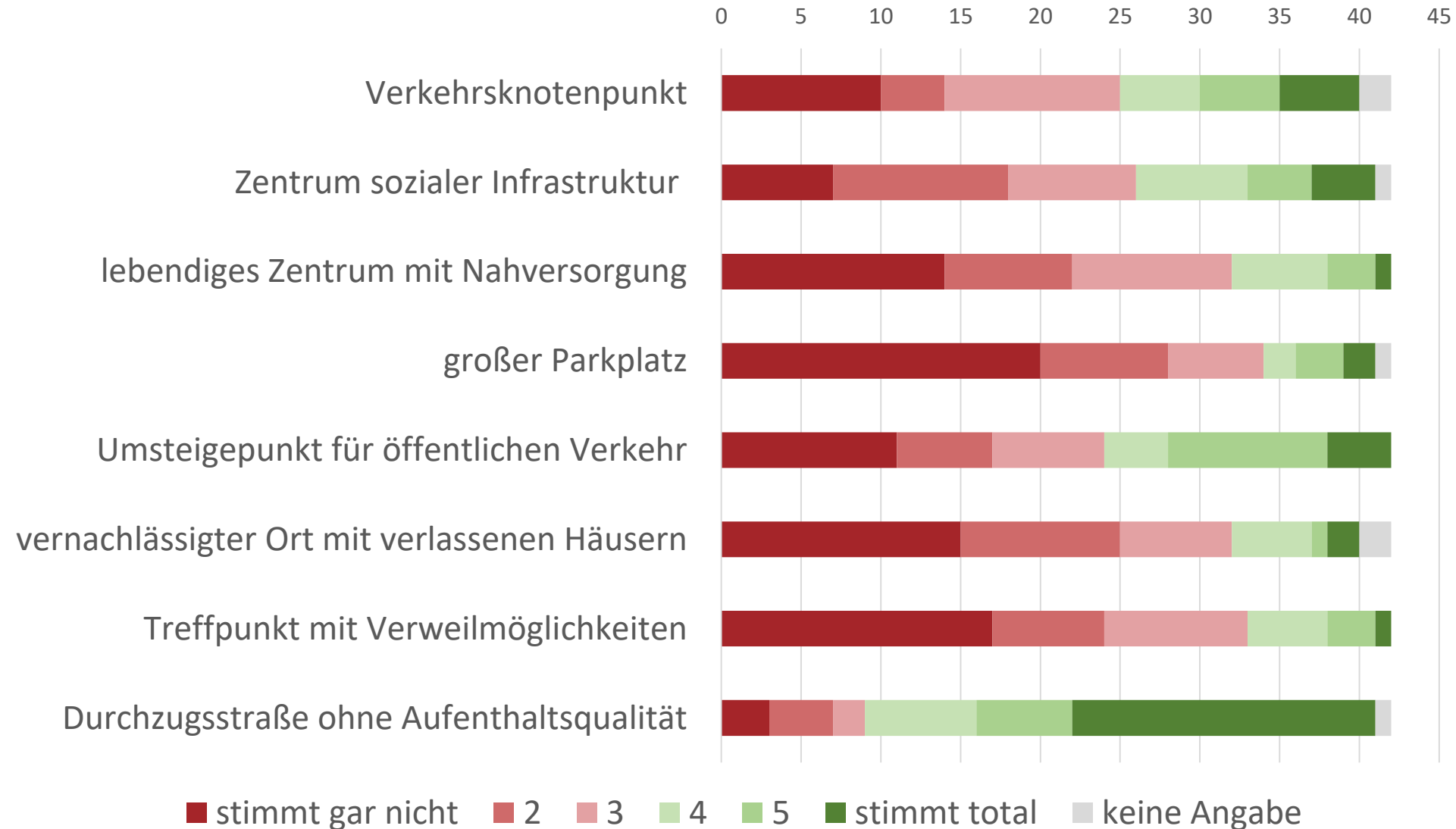
Wie erleben Sie den Ortskern Ihrer Katastralgemeinde im Alltag? - Klosterneuburg



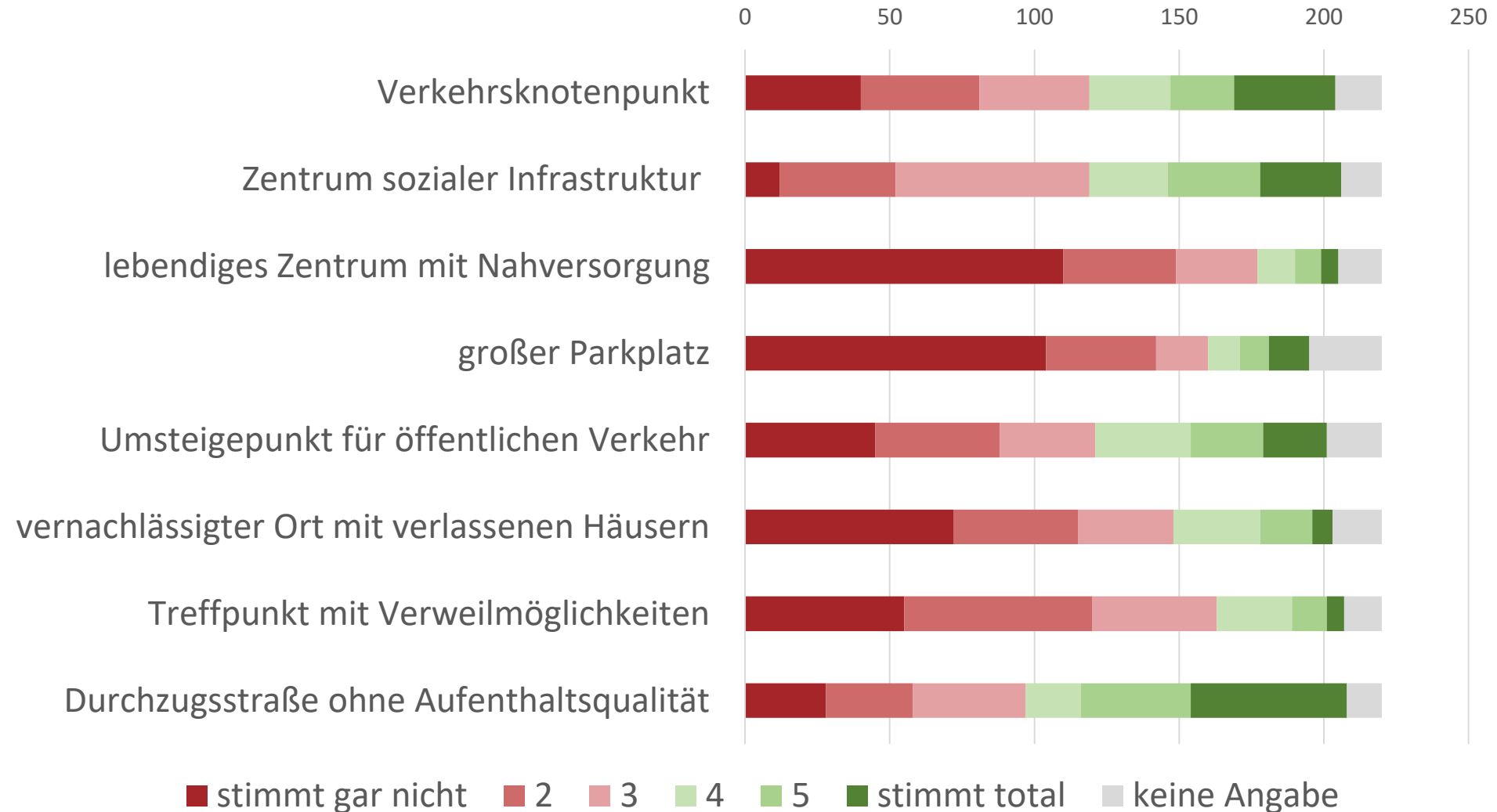
Wie erleben Sie den Ortskern Ihrer Katastralgemeinde im Alltag? – Kritzendorf



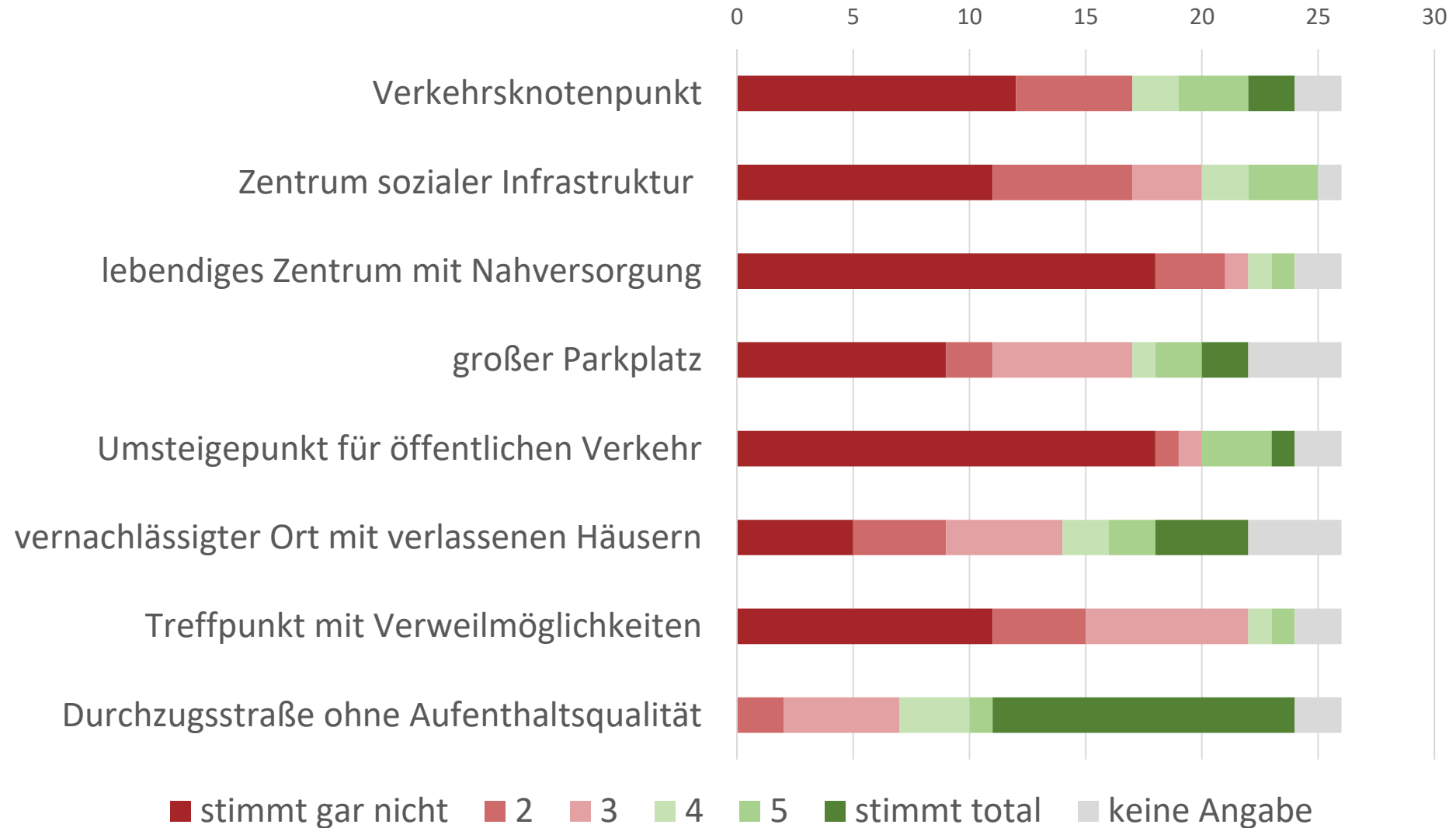
Wie erleben Sie den Ortskern Ihrer Katastralgemeinde im Alltag? – Maria Gugging



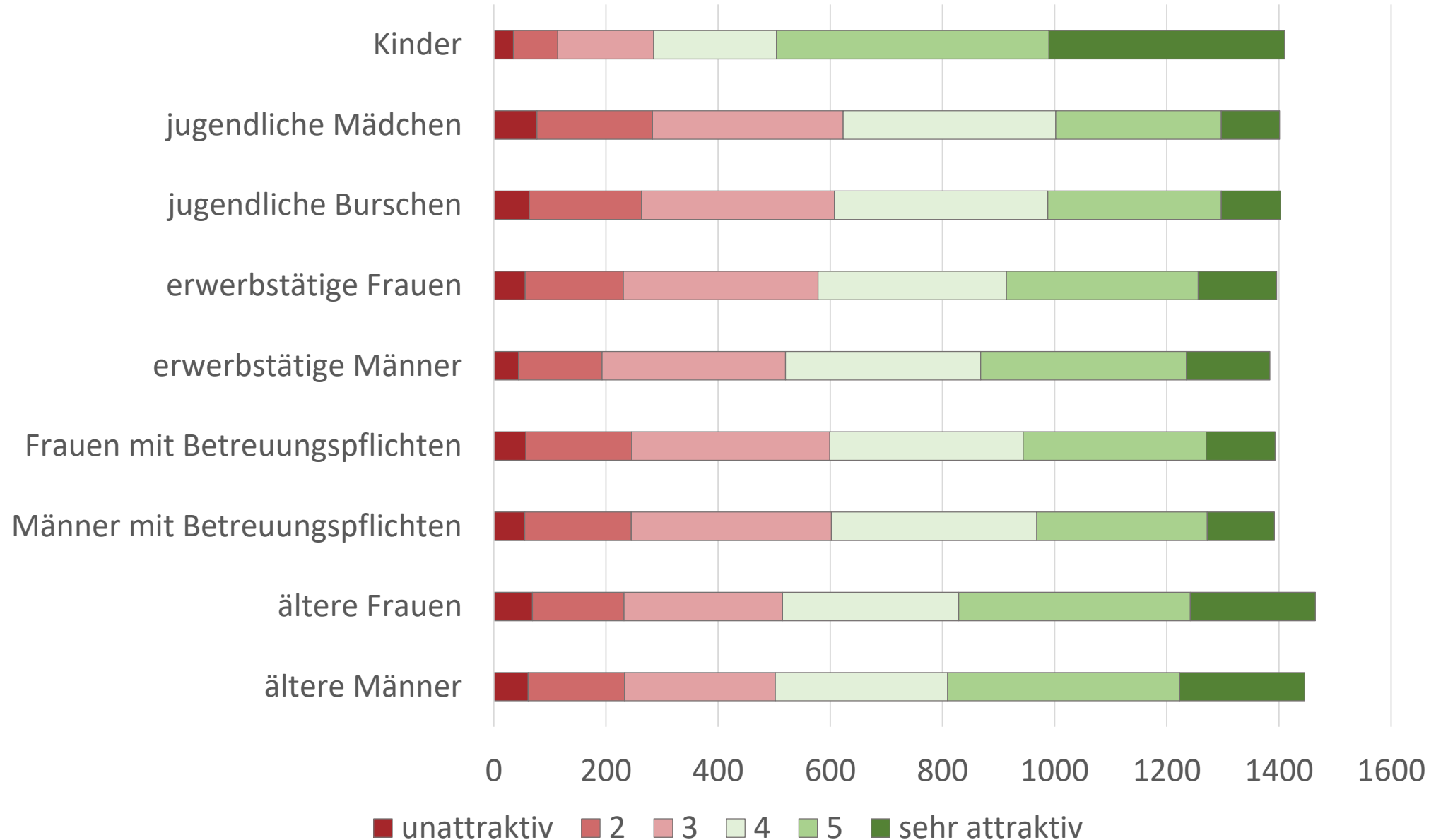
Wie erleben Sie den Ortskern Ihrer Katastralgemeinde im Alltag? – Weidling



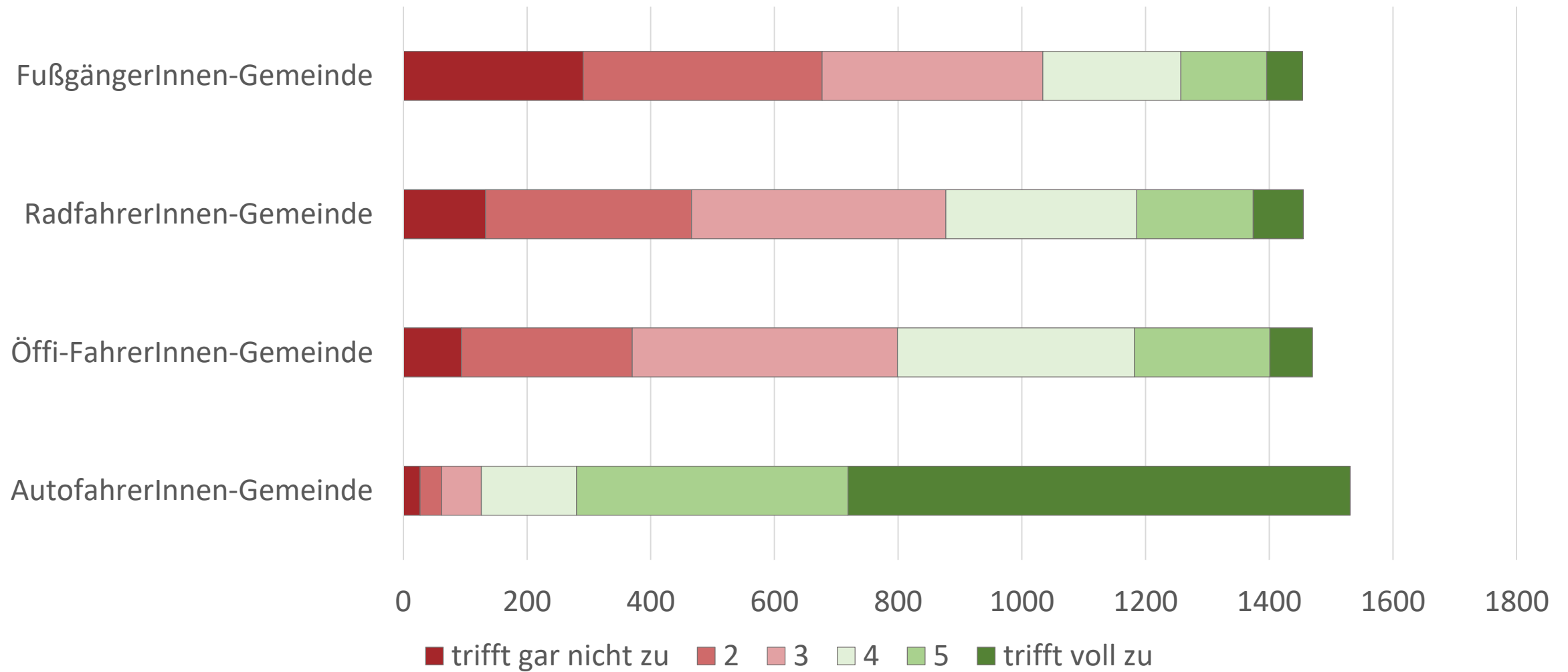
Wie erleben Sie den Ortskern Ihrer Katastralgemeinde im Alltag? - Weidlingbach



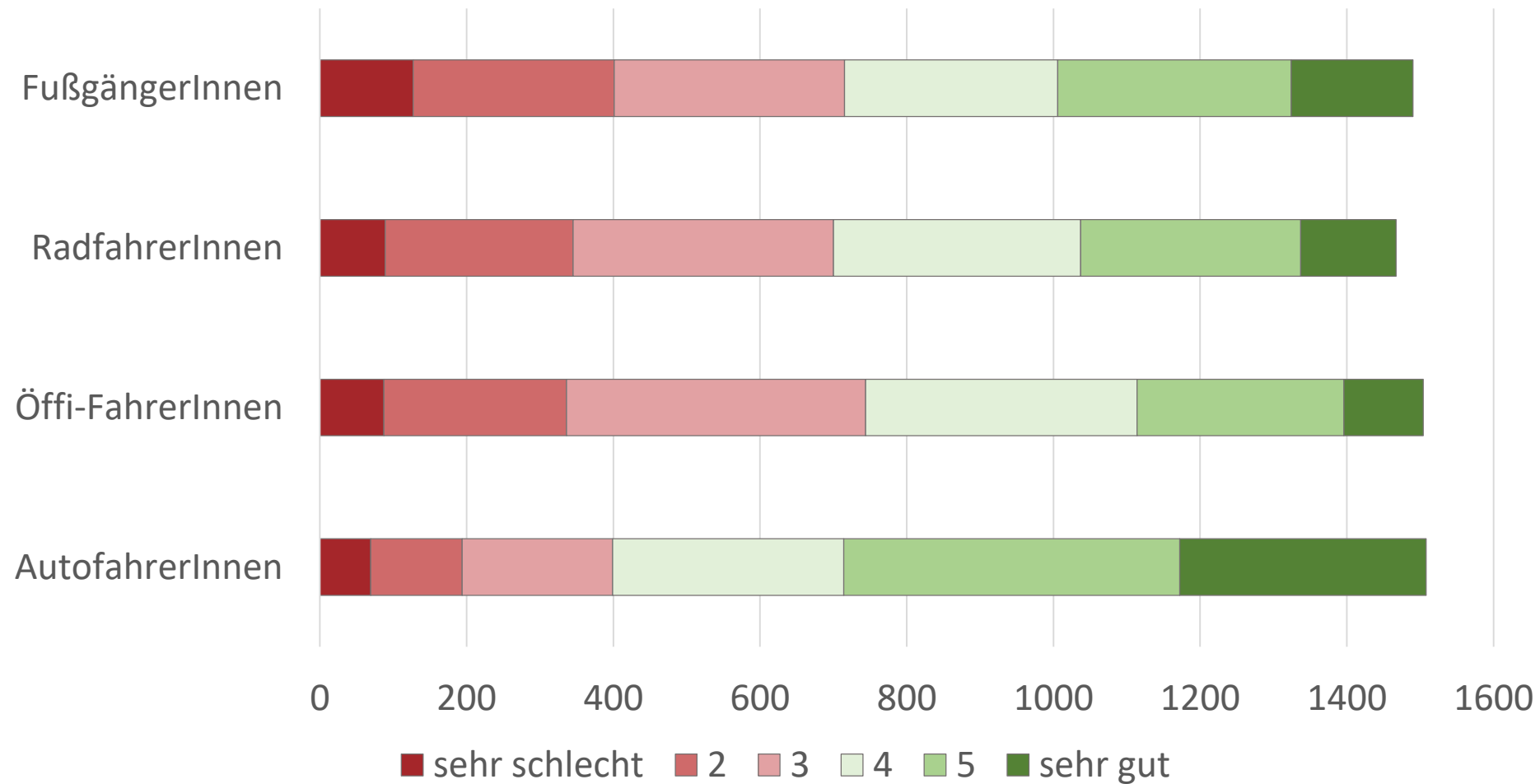
Wie attraktiv ist das Leben in Klosterneuburg für verschiedene Zielgruppen?



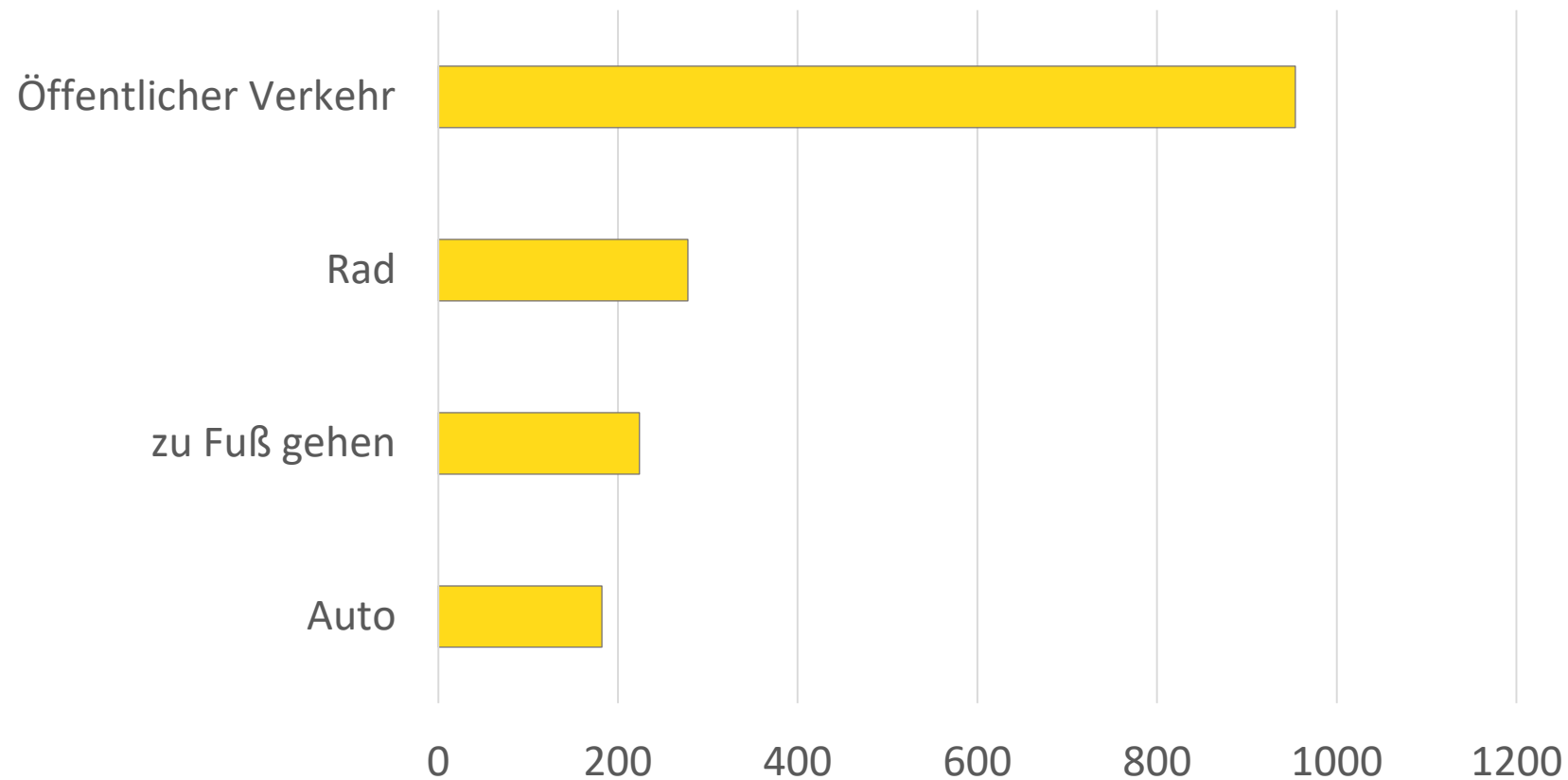
Wie schätzen Sie Klosterneuburg aktuell ein? Klosterneuburg ist eine ...



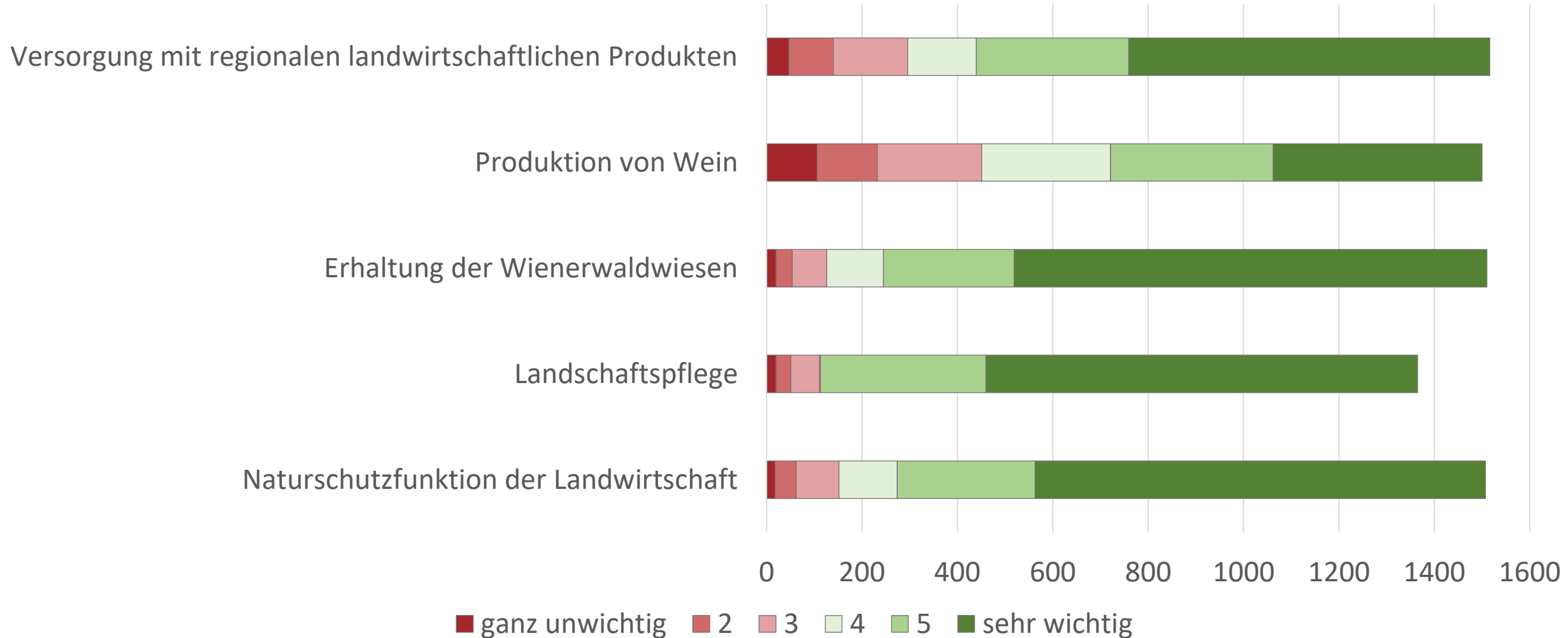
Wie schätzen Sie aktuell die Qualität des Unterwegsseins für die einzelnen VerkehrsteilnehmerInnen ein?



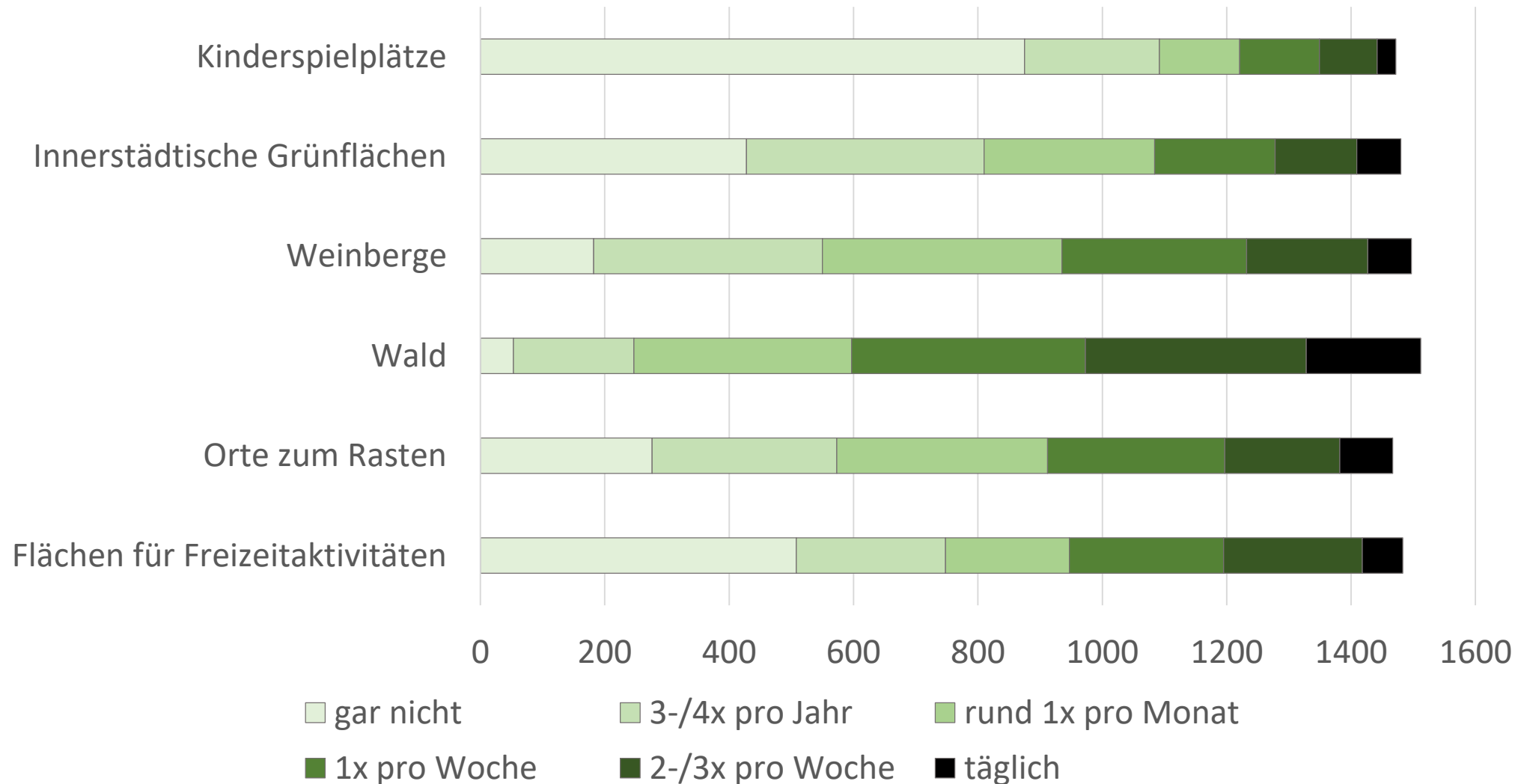
Auf welche Verkehrsart sollte man zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität in Klosterneuburg künftig besonders setzen?



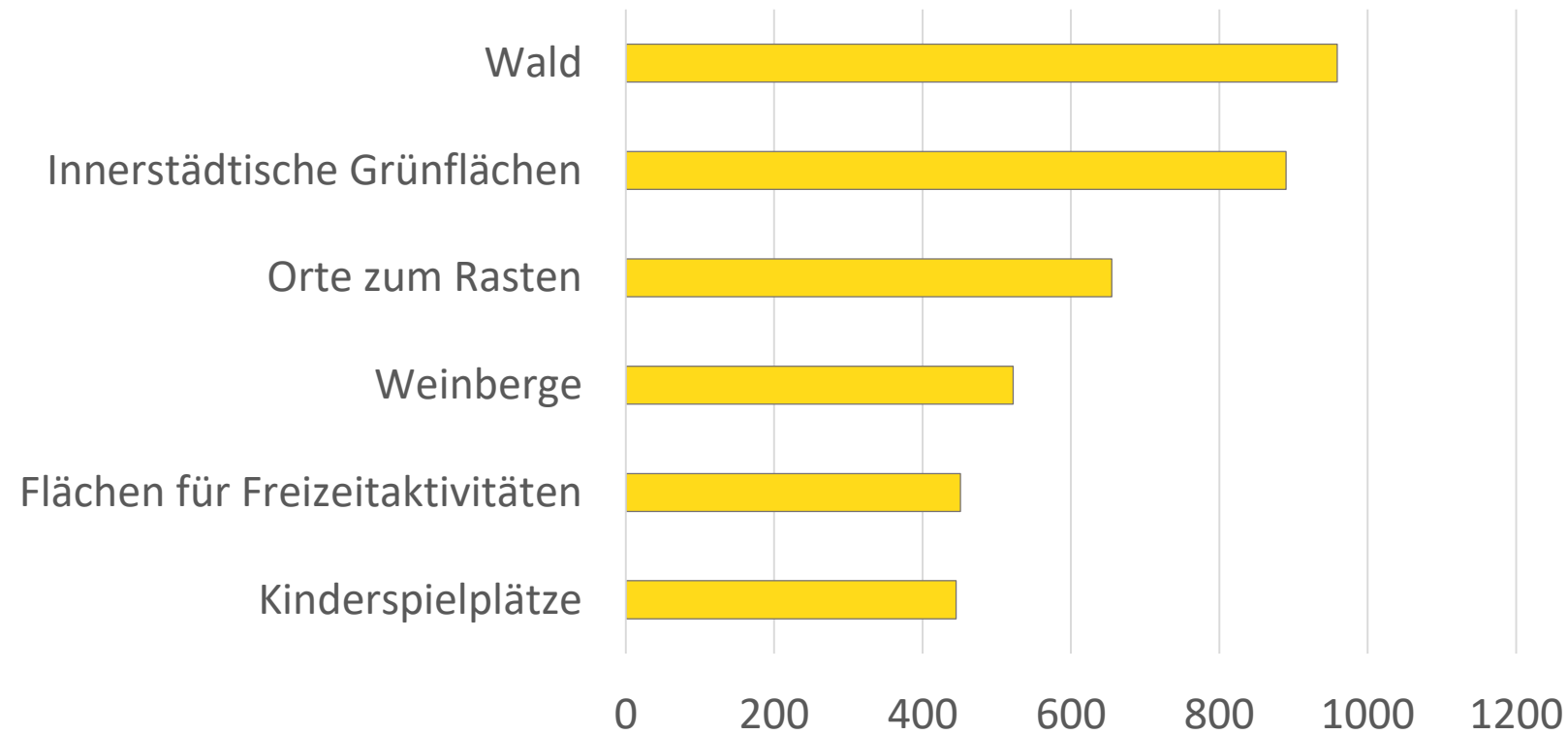
Klosterneuburg ist geprägt durch die Einbettung in landwirtschaftlich genutzte Flächen. Welchen Stellenwert haben für Sie folgende Aspekte der Landwirtschaft?



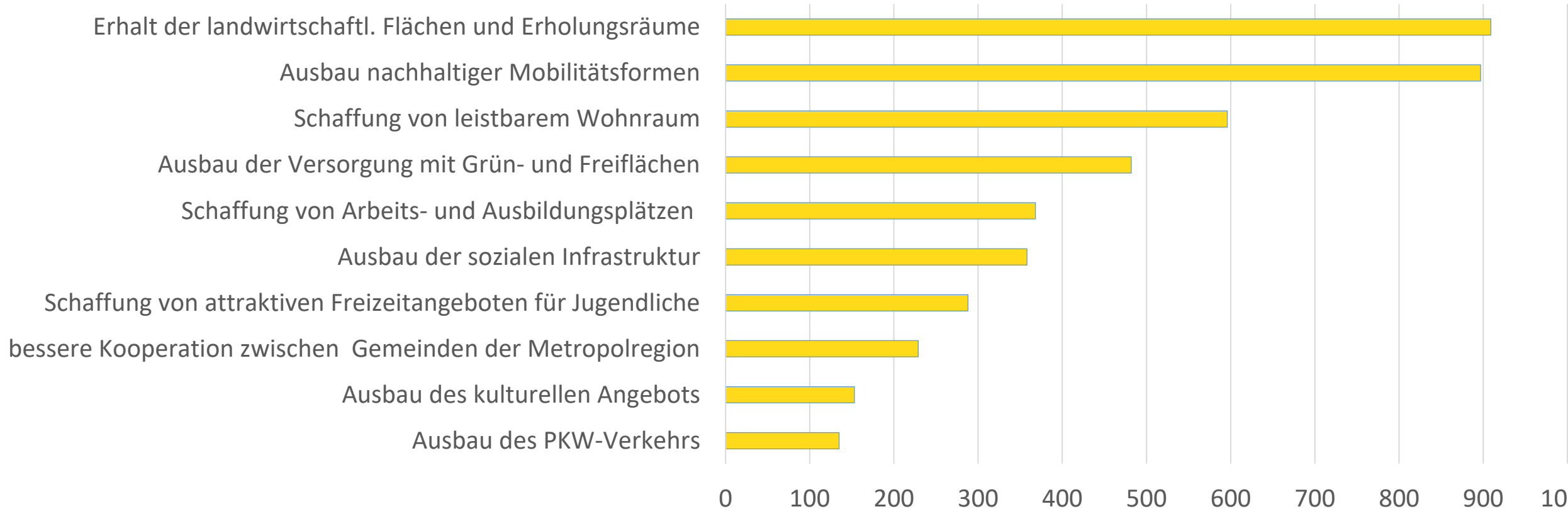
Wie oft nutzen Sie folgende Frei- und Grünräume?



Welche Frei- und Grünräume sollen künftig weiterentwickelt werden (mehr Fläche und/oder bessere Qualität)?



Klosterneuburg liegt in einer florierenden Metropol-Region. Was ist Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Stadtgemeinde besonders wichtig?



Erläuterungen zu den am häufigsten genannten Themen der „Zukunftsreise“ (Teil 1)

Gut ausgebauter Öffentlicher Verkehr

wurde mit Abstand am häufigsten genannt (wenn man die U-Bahn-Nennungen dazu nimmt, fällt das Ergebnis noch deutlicher aus.)

Teilaspekte dieser Frage:

- gute Anbindung nach Wien und Tulln
- gute Erschließung aller Ortsteile von Klosterneuburg
- gute Taktung
- Abstimmung der Taktung von städtischem ÖV (Bus) und regionalem ÖV (Bus, S-Bahn)
- Preisgestaltung – Teil der Wiener Jahreskarten-Zone, günstigere Tickets
- AST-Taxi
- Taxi on Demand – via App jederzeit in Klosterneuburg verfügbar, ersetzt die Stadtbusse und erschließt so von Haustür zu Haustür

Weniger Verkehr

In den Zukunftsgeschichten wurde dieses Thema meist zusammen mit dem guten Ausbau des öffentlichen Verkehrs genannt. Die UmfrageteilnehmerInnen wollen es ruhiger haben und bessere Luft atmen sowie sicherer zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sein. An Maßnahmen wurden in diesem Zusammenhang auch häufig die Themen Donaubrücke, Umfahrung und Tunnel genannt.

Vielfältige Geschäfte

Auch dieses Thema kann aus Sicht der KlosterneuburgerInnen viel zu einer Verringerung des Verkehrs beitragen, weil die Menschen nicht nach Wien oder Tulln fahren müssen, um gewissen Dinge einzukaufen. Im Idealfall sind die Nahversorgungsgeschäfte in Geh-Distanz zum Wohnort dezentral vorhanden (s. auch Thema kurze Wege). Ein vielfältiges Angebot an Geschäften in den Stadtzentren trägt aus Sicht der UmfrageteilnehmerInnen auch sehr zur Attraktivierung dieser öffentlichen Räume bei und lädt in Kombination mit einer guten Gestaltung derselben und einem guten Angebot an Cafés und Restaurants zum Verweilen ein.

Grünflächen und Wald zur Erholung

Hier fallen noch einige andere Schlagwörter hinein. Es ist den KlosterneuburgerInnen auch für 2030 wichtig, im Grünen zu Wohnen. Wald, Auwald etc. bieten gute Möglichkeiten für Spazierengehen etc. und sind wertvolle Biotope für Lebewesen. Aber auch innerstädtisch ist den UmfrageteilnehmerInnen das grüne Bild wichtig – Alleebäume, schön gestaltete Grünflächen, Parks. Bei diesem Thema schwingt in den Erzählungen oft die Sorge mit, dass Grünflächen und Wald zugunsten von neuem Wohnbau verschwinden.

Erläuterungen zu den am häufigsten genannten Themen der „Zukunftsreise“ (Teil 2)

Gute Radverkehrsinfrastruktur

Eine gute Radinfrastruktur wird als geeignete Maßnahme gesehen, um den Wunsch nach weniger Verkehr zu erfüllen. Hier werden v.a. durchgehende Radwege gewünscht, oft auch unter Nennung konkrete Beispiele. Weiters zählen zu diesem Thema gute Radabstellmöglichkeiten v.a. an den Umsteigepunkten zum ÖV.

Leistbarer Wohnraum

Dieses Thema folgt dem Grundtenor „auch unsere Kinder und Kindeskindern sollen sich das Wohnen in Klosterneuburg leisten können“. Oft schwingt hier auch mit, dass Klosterneuburg kein Elite-Wohnort für „wohlhabende Wiener“ werden soll, die Klosterneuburg quasi zur „Schlafstadt“ machen, weil sie sich nicht ins Gemeindeleben einbringen.

Café- und Restaurant-Vielfalt

Viele Menschen wünschen sich Anlässe, um ihre Freizeit in Klosterneuburg zu verbringen. Hierzu zählt das Angebot von Cafés, Pubs, Restaurants für verschiedene Geschmäcker. Oft klingt bei diesem Thema auch an, dass das Angebot aktuell nicht befriedigend ist.

Hohe Lebensqualität

Alle bisher genannten Punkte und auch die weiteren sollen dazu beitragen.

Gutes Miteinander

Bei diesem Thema wird eine Kluft zwischen neu zugezogenen und seit Generationen in Klosterneuburg wohnenden Menschen zum Ausdruck gebracht. Über erstere wird von einigen Umfrage-TeilnehmerInnen angemerkt, dass diese „zurückgezogen in ihren Luxus-Unterkünften“ leben und sich nicht ins Gemeindeleben einbringen (Sicht der Alt-KlosterneuburgerInnen). Aber für beide Gruppen ist das gute Miteinander wichtig und oft wird in Kombination mit diesem Thema auch die „aktive Gemeinschaft“ genannt. Der Wert einer solidarischen Gesellschaft, in der Nachbarschaftshilfe kein Fremdwort ist, ist für viele wichtig.

Ruhiger

Dieses Thema wird meist in Zusammenhang mit weniger Verkehr genannt, tw. auch bezogen auf Bahnlärm (v.a. nächtliche Güterzüge). Aber auch Geräuschquellen wie NachbarInnen, Klimaanlage, Rasenmäher etc. tragen zu diesem Wunsch bei.